

Vogtländischer Anzeiger.

5. Stück.

Freitags den 1. Februar 1805.

Gesetzgebung.

Die Kur-Pfalz-Bayerische Regierung hat unterm 10. Dec. v. J. alle Gerichtsstellen aufgefordert, die Fluren und Pflanzungen gegen alle Beschädigungen von Wild, zahmen Vieh oder bösen Menschen zu schützen und Vergehungen dagegen streng zu bestrafen, oder eigner Abndung gewärtig zu seyn.

Im Breisgau ist eine neue geschärfte Verordnung gegen die sich immer zahlreicher findenden Bettler und Landstreicher erschienen, und daß dem Uebel besonders durch gute Dorfwachen und öftere Streifzüge gesteuert werden solle.

Im Fürstenthum Anspach ist allen Zoll-Officianten, Einnehmern sowohl als Vigilanzpersonen untersagt worden, von Kaufleuten, Fuhrleuten, Boten, Juden u. dgl. Weihnachts- und Neujahrsgeschenke anzunehmen. Die Contravententen, sie mögen nehmen oder geben, sollen streng bestraft werden.

In Kur-Sachsen sind die Gesetze gegen alle Hazardspiele erneuert und geschärft worden.

Kunst-Nachricht.

Der Bildhauer, Prof. Zeuner in Wien hat nunmehr die kolossale Statue Josephs II., welche der Kaiser auf dem Josephsplatz errichten läßt, ganz vollendet. Dies prächtige Nationaldenkmal, das 400 Zentner wiegt, soll vermöge einer von dem Künstler erfundenen Ma-

schine, durch 10 Menschen aus der Gießerei an seinen Bestimmungsort gebracht werden.

Todesfall.

Zu Eöln ist am Neujahrstage der berühmte Naturforscher, Baron von Hübsch, in seinem 76sten Jahre verstorben. Sein Naturaliencabinet soll das vollständigste seyn, das je ein-Privatmann besessen hat.

Russische Weltumseglung.

Nach einer äußerst glücklichen Fahrt, wobei man nur einen kranken Matrosen, und nur einen Todten hatte, der jedoch schon schwind-süchtig eingeschiffet ward, ist die Russ. Weltumseglungs-Expedition am 25. Jul. v. J. glücklich an ihrem Bestimmungsort, Kamtschatka, angekommen. Merkwürdig ist, daß sie auf einer der Markesas-Inseln einen Engländer und Franzosen antrafen, die binnen 7 Jahren ihre Muttersprache so weit vergessen hatten, daß man höchstens von letzterm erfahren konnte, daß er mit einem Amerikan. Schiffe dahin gekommen sey. Sie sind mit zurückgekommen.

D e s s a,

diese in der Krimm, am schwarzen Meere unweit dem Ausfluß zweier großen schiffbaren Ströme (des Dniesters und des Dniepers) gelegene Handelsstadt, beweiset, was zur Aufnahme des Staats geschehen kann, wenn die Regie-

Regierung die Vortheile, welche die Lage einer Gegend darbietet, erkennt, wenn sie die rechten Mittel zur Benutzung derselben, und zur Anwendung jener Mittel die rechten Leute auszusuchen weiß. Da, wo im Jahre 1792 noch eine wüste Sandebene vorhanden war, da stehen jetzt mehr als 2000 steinerne Häuser von 2 und 3 Stockwerken, in welchen gegen 15000 Einwohner leben, von denen mehr als 2000 fremde Kolonisten sind, die aus Italien, aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Pohlen ihre Industrie und zum Theil auch ihre Kapitalien hieher gebracht haben. Der vornehmste Handelsartikel ist Weizen; dieser wird in der Ukraine und in allen südlichen Gegenden Rußlands in Uebersuß gewonnen, er konnte aber, ehe Rußland nicht die Krimm in Besitz und auf dem schwarzen Meere freie Schiffahrt hatte, fast zu nichts anderm als zum Branntweinbrennen gebraucht werden, weil der Landtransport, um ihn bis nach den Flüssen zu bringen, die sich in das baltische Meer ergießen, ihn allzusehr vertheuerte, und den Ankaufspreis im Lande dermaßen herabsetzte, daß das Quarter nicht mehr als anderthalb Rubel galt. Jetzt wird es den Landleuten, die es strohmabwärts nach Odessa bringen, mit 9 Rubel bezahlt, und von hier nach der benachbarten Türkei, nach Spanien, Malta, Triest, Italien, und, in Mißjahren, selbst nach der Küste von Afrika geschickt. Die Gegend ist, eine große Strecke an den Strömen hinauf, arm an Holz; Schiffbauholz folglich selten und theuer. Indes hat die Industrie sich hier zu helfen gewußt; aus elenden kurzen Brettern werden Flöße gemacht, diese zusammengefügt und ein Verdeck darauf gesetzt, auf welches letztere das Getraide auf-

gestapelt wird. Nächst dem Getraide wird auch schon etwas Honig, Wachs, rohe Häute und Hanf, ja sogar kleine russische Fabrikate, als: Spiegel, hölzerne Gefäße, Feuerzeuge und Eisenwaaren aus Tula, desgleichen Talglichter ausgeführt, von welchem letztern Artikel sich anderthalb teutsche Meilen weit von Odessa, bereits zwei Fabriken befinden. Da durch den Handel hier ungleich mehr zu gewinnen ist, als durch den Anbau des noch nicht urbaren Sandbodens, so kann der Ackerbau mit der städtischen Betriebsamkeit nicht gleichen Schritt halten und deshalb ist alle Handarbeit unerhört theuer. Ein Tagelöhner verdient des Tages 1 Rubel und 50 Kopelen; und wer mit einem Paar Ochsen aus den Magazinen Getraide nach dem Hafen hinführt, kann sein Tageslohn auf acht Rubel bringen. Eine Dessätine (ohngefähr ein Morgen) Landes, in der Nachbarschaft der Stadt, die man vor acht Jahren nicht höher als 50 Kopelen bezahlte, kostet jetzt schon 5 Rubel. Der Herzog von Richelieu ist zum Gouverneur ernannt. Es wird schon ein großes Schauspielhaus erbauet, auf welchem italienische Opern und Redouten gegeben werden sollen, weil der Handel nach dem mittelländischen Meere hier viele Italiener herzieht und das Italienische hier die herrschende Handelsprache ist. Der Kaiser hat zur Unterhaltung des Schauspielers-Personals zc. auf eine Reihe von Jahren jährlich 20000 Rubel assignirt.

A n e k d o t e .

Leonardo da Vinci war einer jener vielumfassenden Geister, die glauben lassen, das Genie bestehe in gleicher Schöpferkraft für jedes
 Fach

Sach der Kunst, auf das es seinen strahlenden Blick lenkt, — seinen strahlenden Blick, denn, wohin es ihn wirft, bleibt für die Nachwelt eine ewig hell beleuchtete Region zurück. Leonardo ist unsterblich als Maler, vorzüglich durch das Gemälde, die Einsetzung des Abendmahls; — aber er war auch ein ausgezeichnete-ter Virtuoso in der Musik, und hatte das Instrument, durch dessen Spiel er alle Zuhörer bezauberte, selbst verfertigt; (eine silberne Leier, in der Form eines Pferdekopfs) er glänzte als Bildhauer durch das vortreffliche Modell eines Pferdes, das er für die Statue des Herzogs von Mailand arbeitete; als großer Mechaniker

zeigte er sich durch ein sinnreich komponirtes Automat, mit dem er den König Ludwig 12. überraschte; als Ingenieur und Baukünstler verewigt ihn der wichtige Kanal von Monte Sana, der das Wasser der Adda bis unter die Mauern von Mailand führt; er ward bewundert als improvisirender Dichter, und seine Abhandlung über die Materie gehört zu dem Erschöpfendsten und Lehrreichsten, was darüber geschrieben ward. Ein solches Genie verdiente das Loos, das Leonardo hatte; als hochverehrter Greis in den Armen eines Monarchen, wie König Franz der Erste, zu sterben. — Wo lebte Seinesgleichen? —

S u m m a r i s c h e r E x t r a c t

aus den zur höchsten Behörde eingesendeten, nach richtigster Anzeige der Kirchenbücher gefertigten Haupte- und Individual-Jahres-Tabellen der beiden geistlichen Inspectionen

Plauen und Delsnik

sämmtl. der Churf. Sächs. Landeshoheit untergebenen Ortschaften
des

g a n z e n W o i g t l ä n d i s c h e n K r e i s e s
v o m J a h r e 1 8 0 4.

	Getraue- te Paare.	Geborne:				Summa aller Gebor- nen.	Verstorbene incl. der Totgebore- nen und an Blattern Verstorbene		An Blat- tern Ver- storbene.	Selbst- mör- der.	Comu- nicanz- ten.
		Lebendig.		Totgeboren.			männl.	weibl.			
		Söhne	Töchter	Söhne	Töchter						
A. Inspection Plauen:	550	1533	1417	71	49	3070	916	860	18	5	88334
B. Inspection Delsnik:	292	646	614	28	24	1312	376	374	26	1	39038
Haupt-Summa:	842	2179	2031	99	73	4382	1292	1234	44	6	127372
Comparation der Hauptsummen Anno 1803 und 1804.											
Anno 1803.	900	2128	2061	96	59	4344	1400	1335	2	2	126222
Ist das Jahr 1804 mit	58 gefallen	—	—	—	—	38 gestiegen	209 gefallen	42 gestiegen	4 gefallen	4 gestiegen	1150 Anmerk.

A n m e r k u n g e n :

- A. Bei den Geböhrenen ein Zwillingsspaar todtegeböhreter Mädchen, welche bis vor der Gebürt gelebt zu haben schienen, zwar wohlgebildet, aber vom Halsring an bis zum Unterleib zusammengewachsen waren, so daß sie nur einen Leib hatten. Parochie Neusth.
- B. Bei den Verstorbenen sind wieder leider 11 Personen, welche auf gewaltsame und unglückliche Weise ihr Leben früher endeten, als es nach dem gewöhnlichen Gange der Natur sich ereignet, nämlich: Parochie Plauen, 1 Mann von Reinsdorf, welcher von einem Wagen herabfiel und todtegefahren wurde, 1 Mann in der Stadt, welcher von einem Dache herabstürzte, auf dem er mit Decken beschäftigt war.
- Parochie Auerbach: 1 Knabe ertrank in einem bei Morgenröthe fließenden Bach; 1 Kind in Kempegrün starb an den Folgen einer Verbrennung.
- Parochie Ebersgrün: 1 Diensthote, der von einem beladenen Mistwagen, welcher auf ihn stürzte, getödet wurde.
- Parochie Elsterberg: 1 Mann, welcher in der Elster todt gefunden wurde. 1 Jüngling, der ebenfalls in diesem Flusse entseelt gefunden wurde, 1 Kind in Roswitz, welches durch ein auf ihn stürzendes Laugenfaß erdrückt wurde.
- Parochie Limbach: 1 Kind zu Herlesgrün, so in einer Cisterne ertrank.
- Parochie Blankenberg: 1 Mann wurde im Walde von einem umfallenden Baume jämmerlich zerquetscht.
- Parochie Mylau: 1 Mann, welcher bei Ausgrabung eines Baums von demselben erschlagen wurde.
- C. Bei den Selbstmördern: Jene 6 Personen waren: 2 in der Parochie Plauen durch Strang und Mousquetenschuß. Parochie Delsnis: 1 Mann, so im Flusse sich ersäufte. Parochie Elsterberg: 1 Jüngling, welcher sich durch den Strang entleibte. Parochie Mylau: 1 Mann, so sich durch ein Barbiermesser die Kehle abgeschnitt. Par. Reichenbach, 1 Mann so sich ebenfalls selbst getödet.

Es ergibt sich, daß sich im verfloffenen Jahre 1804 durch die mehr Geböhrenen als Gestorbene, der Numerus der lebenden Volksmenge im Voigtlande mit 1856 Menschen vermehrt habe; Anno 1803 geschah eine Vermehrung mit 1609 Personen, folglich nur in 2 Jahren mit 3465 Menschen. Plauen den 21. Januar 1805.

Joh. Fr. Kolbe, Kirchner.

B e i l a g e

des

V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

N e u i g k e i t e n .

Zwischen dem Wiener und Pariser Cabinet sollen einige Mißhelligkeiten ausgebrochen seyn, welche ihren Grund in der Bestimmung des Franz. Prinzen Joseph zum König der Lombardei haben; vielleicht nicht ohne alle Beziehung darauf, sollen mehrere Franz. Truppen sowohl nach Mailand als gegen den Rhein beordert seyn. — Es dämmern einige Friedenshoffnungen. Der Kaiser von Rußland soll zu London haben erklären lassen, daß, unter Vermittlung einer großen Macht, (Preußens?) eine Ausgleichung zwischen ihm und dem Kaiser der Franzosen sehr nahe sey; auch in England selbst hat nicht nur ein angekommener Französischer Courier (der neue Friedensanträge überbracht haben soll) diese Hoffnung belebt, sondern vorzüglich auch die neue Ministerialveränderung, durch welche Addington, der zum Vicomte Raleigh und Pair des Reichs erhoben worden ist, an die Stelle des Herzogs von Portland zum Präsidenten des geheimen

Raths, und Lord Mulgrave, an Harrowbys Stelle, zum Staatssecretär der auswärtigen Angelegenheiten bestimmt ist. — In Spanien beeifern sich alle Große und Reiche, die Regierung bei den Kriegsrüstungen gegen England durch patriotische Beiträge zu unterstützen. Unter andern hat der Erzbischoff von Toledo monatlich 72000 Realen bewilligt und seitdem seine Mittagstafel auf ein Gericht Fleisch und Eingemachtes und einen Teller Obst eingeschränkt. — Was die Englischen Zeitungen bisher von einem Kaiserthum auf St. Domingo erzählten und die Französischen für eine elende Satyre auf die Veränderungen in Frankreich erklärten, scheint doch nicht grundlos zu seyn; denn ein Brief in einer Amerikanischen Zeitung, der von einem Augenzeugen herrühren soll, schildert die ganze Krönungsfeierlichkeit des neuen Kaisers auf Hayti (wie jetzt diese Insel wieder heißt) welches der ehemalige General Dessalines ist und der den Namen Jakob I. angenommen haben soll.

Nachdem auf Requisition des Churf. Sächs. Wohlöbl. Amtes allhier das in der Schuster-
gasse gelegene und dem minderjährigen Johann Heinrich Fiedler allhier zugehörige brauberechtig-
te halbe Wohnhaus nebst Garten, worauf 17½ vollgangbare Steuerchocke und 1 Gr. 6 Pf. zu ei-
nem einfachen Quatember haften, nächstkommenden 4ten Februar 1805 öffentlich subhastiret
werden soll; Als wird solches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht. Das Weitere ist
aus dem unterm Rathhause allhier angeschlagenen Subhastationspatente nebst der Consignation
dieses halben Wohnhauses und Gartens zu ersehen. Plauen den 28. Januar 1805.

Bürgermeister und Rath das.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß außer verschiedenen Effecten, Material-Specerey und Farbwaaren von mancherlei Art, Oele, Syrup, englische Garne, Arrac und Weine im ganzen und einzeln nächstkommenden 13ten Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage in dem Krippnerischen Hause in der Neustadt alhier gegen sofort baare Bezahlung öffentlich verauctionirt werden sollen.
 Plauen den 28. Januar 1805. Der Rath das.

Vergangenen Sonnabend ist ein lederner Beutel mit etwas Geld und einem französischen Schlüssel gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei mir Endesgenannten wieder erhalten.
 Carl Heinrich Pösch.

Es steht ein Stück Feld, 5 Dresdner Scheffel weit, worauf sehr wenige Abgaben haften, aus freier Hand zu verkaufen; worüber das Nähere zu erfahren ist bei dem Adv. Heubner.

Mehlwürmer und Rockstroh ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Int. Comt.

Es ist ein sehr guter schwarzer Zeugmantel zu verkaufen. Bei wem? erfährt man ebend.

Vom 17. bis 30. Januar sind geboren:
 5 Kinder in der Stadt und 4 Kinder auf dem Lande.

Gestorben:

- 1) Mstr. Johann Gottlieb Richter, Bürg. und Schumacher alhier, ein Ehemann, 28 Jahre, 2 Monate und 9 Tage alt.
- 2) Anna Maria, weil. Joh. Georg Böhm's, Einw. in Rodersdorf hinterlassene Wittwe, geb. Diezin, alhier verstorben, 70 Jahre alt.
- 3) Gottlieb Böttcher's, entwichenen Dienstknechts alhier Söhnchen.
- 4, 5) 2 erwachsene Personen. 6, 7, 8) 3 Kinder vom Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:
 Mstr. Päß in der Neustadt, und Mstr. Wunderlich am Mühlberge.

Das Wochenbacken:
 Mstr. Franz an der Syra, und Mstr. Eichhorn bei der obern Mühle.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1805. d. 26. Jan.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehtr.	Gr.	Pf.	Ehtr.	Gr.	Pf.	Ehtr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	22	—	1	20	—	1	16	—
Korn	1	15	—	1	14	—	1	12	—
Gerste	1	—	—	—	23	—	—	21	—
Hafer	—	14	—	—	13	—	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	:	2 gr. 6 pf.		Schöpffleisch	:	2 gr. 4 pf.
Schweinfleisch	:	3 gr. 6 pf.		Kalbfleisch	:	1 gr. 8 pf.